

Weihnachtliches:

Kerstins Spekulatius Tiramisu

ZUTATEN für 6 Portionen:

200 g	TK-Himbeeren
1 Pk.	Vanillezucker
500g	Magerquark
75g	Puderzucker
1 Msp.	gemahlener Zimt
500g	Mascarpone
3 EL	Orangensaft
1 TL	fein abgeriebene Bio-Orangenschale
16	Spekulatius-Kekse
1 TL	gemahlener Zimt
2 TL	Kakaopulver

ZUBEREITUNG

TK-Himbeeren und Vanillezucker mischen. Magerquark, Puderzucker und gemahlene Zimt mit den Quirlen des Handrührgeräts 5 Minute sehr cremig rühren. Mascarpone, Orangensaft und fein abgeriebene Orangenschale vorsichtig unterrühren.

Eine Form (ca. 20 x 15 cm) mit 6-8 Spekulatius-Keksen auslegen. Die Hälfte der Quarkcreme darauf streichen und die Himbeeren darauf verteilen. Mit weiteren 6-8 Spekulatius-Keksen belegen. Übrige Creme darauf verteilen. Mind. 5 Std. (am besten über Nacht) kalt stellen. Dann mit einer Mischung aus 1 TL gemahlene Zimt und 2 TL Kakaopulver bestäuben.



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Fest
und ein glückliches, zufriedenes, vor allem ein gesundes 2016!
Lassen Sie Ruhe und Frieden bei sich einkehren und
genießen Sie die besinnliche Zeit im Jahr.**

Notwendiges:

Herausgeber: Bürgerblock Mönchberg e.V.
1.Vorsitzende Daniela Schmitt
Urbanusstraße 12, 63933 Mönchberg,
Tel.: 09374/2090

Redaktionsteam: Peter Eilbacher, Rudolf Heinrich,
Renate Jestrach, Daniela Schmitt,
Wolfgang Stanger, Ingrid Schleiermacher

BürgerBrief Mönchberg

Ausgabe 7 – 12/15

regelmäßig – informativ - bürgernah



Editoriales:

Liebe Mönchberger/-innen,

liebe Schmachtenberger/-innen,



Da ist sie wieder, die Zeit der Besinnlichkeit, der Ruhe und der Vorfreude auf Weihnachten.

Wenn man sich mit dem Wort „besinnlich“ auseinandersetzt, dann findet man Synonyme wie „idyllisch“, „friedlich“ und „beschaulich“, die einem wirklich noch mal deutlich machen, was diese Zeit eigentlich mit sich bringen sollte. Plätzchen backen, dekorieren, Weihnachtsgeschenke besorgen, Weihnachtsgrüße

schreiben, das alles sind feste Rituale vor dem Weihnachtsfest, die nicht wegzudenken sind. Dennoch sollte man versuchen, diese nicht als zwingende Aufgaben zu sehen, sondern als besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Auch für uns nicht zwingend, sondern sehr gerne präsentieren wir Ihnen die Weihnachtsausgabe unseres Bürgerbriefs. Es hat uns wieder viel Spaß gemacht, Interessantes, Aktuelles und Informatives für Sie zusammen zu stellen und es freut uns, wenn Sie genauso viel Spaß und Freude beim Lesen haben.

Kerstin Eilbacher hat in diesem Jahr für Sie in ihrem Rezeptbuch gesucht und uns ein leckeres Dessert, vielleicht sogar für Ihr Weihnachtsmenü, zur Verfügung gestellt. Viel Spaß beim Zubereiten!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben, auch im Namen meiner Familie, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, zufriedenes und friedvolles 2016!

Herzlichst

**Daniela Schmitt, 1.Vorsitzende
Bürgerblock Mönchberg e.V.**

Hinweisliches:

NEUJAHRSEMPFANG

der Freien Wähler im Landkreis Miltenberg

Der Bürgerblock Mönchberg lädt ein
zum **Neujahrsempfang** der
„Freien Wähler“ des Landkreises Miltenberg
am **Sonntag, 10.01.2016, ab 11.00 Uhr**
in der **VfL-Halle Mönchberg**

Die Veranstaltung, an der der amtierende Landrat
Jens Marco Scherf und sein Stellvertreter
Thomas Zöller teilnehmen werden,
steht unter dem Thema

„Zwei gute Räte für den Landkreis“.



Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung,
zu der interessierte Bürger und Bürgerinnen
herzlichst eingeladen sind!

Voraussichtliche Dauer der Veranstaltung: ca. 2 Stunden

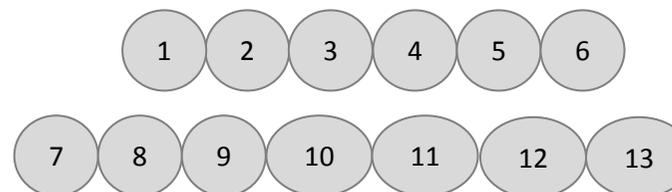
Senkrecht:

- | | | | |
|----|------------------------------|----|----------------------------------|
| 1 | Selbsttätige Maschine | 12 | Feuerspeiendes Fabeltier |
| 2 | Kfz-Kz.: Bonn | 13 | Abk.: Neon |
| 3 | Gegenteil von warm | 14 | Europäisches Hochgebirge |
| 4 | Winzig, zierlich | 15 | Persönliches Fürwort |
| 5 | Amerik. Längeneinheit | 16 | Kurzwort für ein Leichtmetall |
| 6 | Bürgschaft im Kreditgeschäft | 17 | Abk.: Sowj. Besatzungszone (DDR) |
| 7 | Produktion, Herstellung | 18 | Kfz-Kz.: Mannheim |
| 8 | Abk.: Altes Testament | 19 | Seit dieser Zeit |
| 9 | Nachtgreifvogel | 20 | Franz. Adelsprädikat |
| 10 | Unordnung, Durcheinander | 21 | Internetkürzel Österreich |
| 11 | Zahl | | |



Lösungswort:

Hinweis: die Ziffern links unten in den betreffenden Kästchen ergeben das Lösungswort.



Einsendeschluss:
11. Januar 2016

Name: _____

Ort: _____

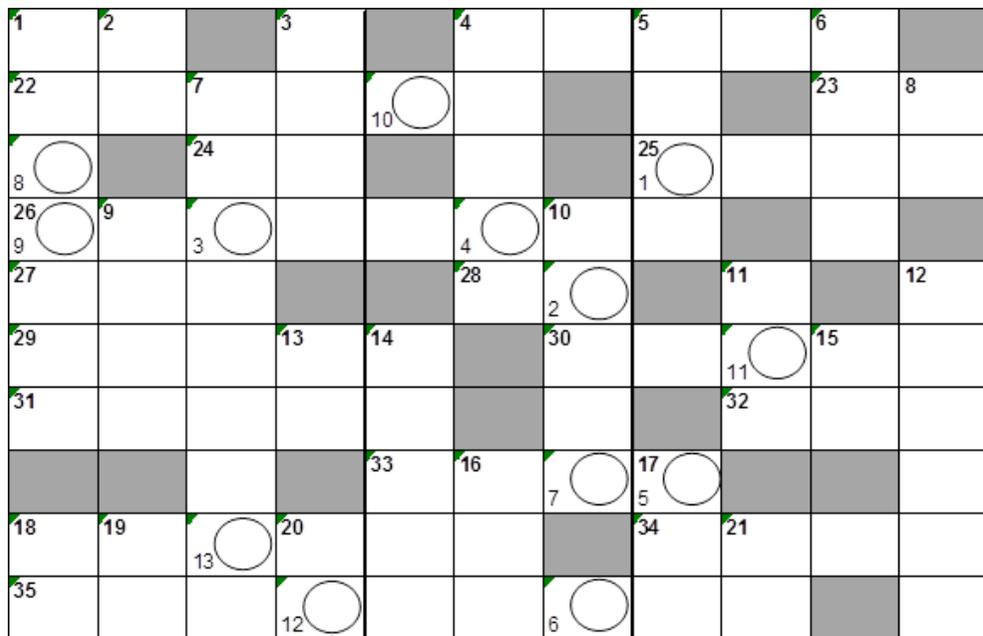
Straße: _____

Den Abschnitt mit dem Lösungswort geben Sie bitte bei Martin Bauer „nah & gut“ ab,
oder senden eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an dk71@gmx.de.

- Gewinne:**
1. Preis: 30 €-Gutschein Getränke Büchner
 2. Preis: 20 €-Gutschein Marktapotheke
 3. Preis: 10 €-Gutschein Kreativität Hagel

Die Gewinner werden im Amts- und Mitteilungsblatt veröffentlicht!

Rätselhaftes:



Waagrecht:

- | | | | |
|----|-----------------------------|----|---------------------------------------|
| 1 | KfZ-Kz.: Aschaffenburg | 31 | Berliner Flughafen |
| 4 | Allgemeine Wetterlage | 32 | Abk.: Deutscher Flughafen (IATA-Code) |
| 18 | Backzutat, Schalenfrucht | 33 | Ausweis |
| 22 | Panne, Schadensereignis | 34 | Kleines Fließgewässer |
| 23 | Abk.: Voltampere | 35 | Verschlissen, verbraucht |
| 24 | Span. Artikel | | |
| 25 | Internet-Kommunikation | | |
| 26 | Lokal begrenzt | | |
| 27 | Courage | | |
| 28 | KfZ-Kz.: Neuhaus am Rennweg | | |
| 29 | Osteurop. Frauenname | | |
| 30 | Großer Greifvogel | | |

Steckbriefliches:

„Wer ist wer?“

- Mitglieder der Vorstandschaft stellen sich vor



Martin Roob

49 Jahre, verheiratet, eine Tochter, seit Mai 2014 Mitglied des Marktgemeinderates. Nach verschiedenen Positionen als Führungskraft im IT-Sektor gründete ich zusammen mit einem Freund 2006 die mindpoint business solutions Ltd&Co.KG in München und war dort als geschäftsführender Gesellschafter für BMW, T-Systems, MAN Turbo und MAN SE in Großprojekten tätig, bis mich eine neue Anfrage zur Finanz-Informatik und damit zu deren Kunden, der Hessischen Landesbank, nach

Offenbach verschlug. Letztendlich entschloss ich mich zum Ausstieg aus der mindpoint, um als Freiberufler eigene Wege gehen zu können, aber auch, um nach der Geburt meiner Tochter endlich wieder jeden Tag hier zu Hause in Mönchberg sein zu können.

Als Vorstand des VfL Mönchberg, Tischtennisspieler und als aktives Mitglied des Männerballetts gehört der Sport und die Gemeinschaft im Verein zu meiner großen Leidenschaft. Als Neueinsteiger im Gemeinderat engagiere ich mich vor allem im Bereich Soziales und Kultur. Hier liegt mein Augenmerk auf dem Erhalt des „Mir in Mönchberg“-Gefühls und einer Kultur des Mit- und Füreinander. Mönchberg soll als Wohlfühlgemeinde nicht nur den „alten“ Mönchbergern eine wunderschöne Heimat bleiben, sondern auch allen neuen Bürgern eine solche werden.

Dazu gehört der Erhalt des Spessartbades und unseres Waldes, die Stärkung des Standortes Mönchberg und der Vereine sowie eine Ausrichtung auf die Herausforderungen der Zukunft in Verbindung mit einer gesunden Portion Heimatverbundenheit. Als Datenschutzbeauftragter bin ich zudem Ansprechpartner für alle möglichen Aspekte der Datenhaltung und der Vermeidung von Datenmissbrauch.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und Freunden, Lesen, Gartenarbeit, sowie mit meinen Gitarren und Musik aller Stilrichtungen.

Politisches:

Einige Tätigkeitsfelder als stellvertretender Landrat des Landkreises Miltenberg

Thema Müllabfuhr: Bleibt die Müllabfuhr weiterhin in privater Hand oder wird sie künftig kommunal über den Landkreis erledigt? Die Müllabfuhr im Landkreis Miltenberg wird laut Beschluss des Ausschusses für Energie, Natur- und Umweltschutz nicht kommunalisiert. Einstimmig votierte das Gremium dafür, dem Kreistag die Ausschreibung der Leistung zu empfehlen. Den Beschluss des Kreistags vorausgesetzt, wird die Verwaltung in Kürze damit beginnen, die Ausschreibung für die öffentliche Müllabfuhr und die Problemabfallsammlungen vorzubereiten. Es war meiner Meinung nach sehr wichtig, die Alternative zur Ausschreibung, die Kommunalisierung, zu prüfen. Wir trafen die jetzige Entscheidung nach einer öffentlichen und transparenten Diskussion. Sprecher aller Fraktionen betonten in ihren Stellungnahmen, dass sie sich intensiv mit der Materie beschäftigt hätten. Eines der am häufigsten genannten Argumente war, dass die Müllabfuhr bestens funktioniere und die Bürger damit zufrieden seien. Es gebe also keinen Anlass, etwas zu ändern. Der Kostenvorteil einer Kommunalisierung wäre nicht so groß, als dass sich die Umstellung lohnen würde. Eine kostengünstige und qualitativ hochwertige Entsorgung sei wichtig, so eine weitere Wortmeldung im Kreistag. Vor allem der Neuaufbau einer Organisation im Falle der Kommunalisierung wurde mit Skepsis beäugt. Und, so wurde ebenfalls argumentiert: Falls die Angebote der Ausschreibung nicht den Vorstellungen des Kreises entsprechen, könne man die Kommunalisierung immer noch in Angriff nehmen!

Thema: Wie soll der künftige Wertstoffhof in Bürgstadt aussehen? Kommt eine kleine, mittlere oder sogar die große Lösung? Bei einer Informationsfahrt im September wurden mehrere Wertstoffhöfe besichtigt, so dass die Kreisräte eine Grundlage für ihre jetzige Entscheidung finden konnten. Unisono wurde die damalige Fahrt gelobt, denn die darin gewonnenen Eindrücke seien wichtig für die Planung des neuen Wertstoffhofs. Die kleine Variante, wie man sie in Tauberbischofsheim gesehen hatte, war den Wortmeldungen im Gremium zufolge durchgefallen. Als wichtig erachteten mehrere Kreisräte, sich eine möglichst große Fläche zu sichern, falls der Preis vertretbar sei. Denn, so die Argumentation, man wisse nicht, welche Abfallfraktionen in Zukunft noch erfasst werden müssen. Ob nun eine mittlere oder große Lösung kommt, erschien den Kreisräten nicht so wichtig – es könnte auch eine Lösung sein, die mit Modulen passend erweitert werden kann. Auf das bequeme Einladen in die Container von oben wollte kein Kreisrat verzichten und auch die Überdachung der Containerstandorte wurde als wünschenswert dargestellt. Ich finde es wichtig, dass es den Besucher/innen und gerade der älteren Bevölkerung leicht gemacht wird, ihre Wertstoffe abzugeben. Ebenso wichtig ist es, im ersten Schritt den Wertstoffhof in Erlenbach zu entlasten und im zweiten Schritt zu verbessern.

Thema Asyl: Derzeit betreuen wir im Landkreis Miltenberg 71 minderjährige unbegleitete Flüchtlinge in diversen Einrichtungen, Pflegefamilien, Betreutem Wohnen und einer Gemeinschaftsunterkunft. Bei der Einrichtung der Erstaufnahmeeinrichtung in der Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg während des Urlaubes unseres Landrates Scherf musste ich mein Organisationstalent unter Beweis stellen, da die Einrichtung innerhalb weniger Tage hergerichtet sein musste. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer/innen der FFW, des BRK, des THW und der Caritas, ohne sie wäre dies

unmöglich gewesen! In wenigen Tagen konnten wir dann 269 Asylsuchende begrüßen und seit dieser Zeit sehe ich das Thema noch etwas sensibler. Der Anblick, als die Flüchtlinge mit ihren wenigen Habseligkeiten (diese passten meist in eine Plastiktüte) ankamen, ließ auch mich nicht kalt. Der Umzug in die Erstaufnahme in Kleinheubach (Kapazität: 300 Personen) erfolgte im November. Nach diversen Instandhaltungsmaßnahmen in der Realschulturnhalle Miltenberg wird diese wieder für den Schul- und Vereinssport genutzt. Den Asylsuchenden im Anerkennungsverfahren stehen zurzeit (Stand Anfang Nov. 2015) 39 Unterkünfte mit 875 Plätzen zur Verfügung. Belegt sind diese Unterkünfte derzeit von 815 Menschen. Das Hauptherkunftsland ist überwiegend Syrien, dazu Afghanistan und in kleinerem Umfang die Ukraine, sowie Staatenlose. 40 Prozent der Flüchtlinge sind unter 18 Jahre alt, der weitaus größte Teil von ihnen sogar unter 16 Jahren. Derzeit werden dem Landkreis Miltenberg seitens der Regierung von Unterfranken jede Woche 38 neue Asylsuchende zugewiesen. Hoffen wir, dass die große Politik eine europaweite Lösung für die hilfeschreitenden Menschen aus den Kriegsgebieten dieser Welt findet!

Thema Schulbauprogramm: Derzeit werden drei große Landkreisschulen generalsaniert, es sind dies die Main-Limes-Realschule Obernburg, das Johannes-Butzbach-Gymnasium in Miltenberg und das Hermann-Staudinger-Gymnasium in Erlenbach. Als Mitglied des Bauausschusses bin ich in die Projekte gut eingebunden. Die Arbeiten sind weitestgehend im Zeitplan und -was heute nicht immer alltäglich ist- im vorgesehenen Kostenrahmen. Gerade dessen Einhaltung ist sehr wichtig, denn die Kosten des Kreises schlagen sich im Kreishaushalt und somit in der Kreisumlage für die Gemeinden nieder.

Das **Thema Kreisumlage** wird derzeit immer sehr gerne genommen, um Politik zu machen. Ich glaube, es war gut, den Umlagesatz der Kommunen an den Kreis im Jahre 2015 zu belassen, denn die drei Schulansanierungen und das Thema Asyl waren „vier große Unbekannte“ für die Ausgaben des Kreises. Selbstverständlich wird die Kreistagsfraktion der FREIEN WÄHLER dieses Thema immer kritisch und zum Wohle der Kommunen im Auge behalten.

Quellen: www.landkreis-miltenberg.de

Mit meiner Devise:

**„Geht es dem Landkreis gut, geht es auch dem schönen Luftkurort Mönchberg gut“
wünsche ich Euch eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2016!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer



1. Bürgermeister von Mönchberg und Schmachtenberg
Stellvertretender Landrat im Landkreis Miltenberg